

09. September 2016 21:15 Uhr

KRUMBACH

Sternstunde für den Krumbacher Musikverein

Zu seinem 200-jährigen Bestehen wird dem Verein die Große Goldene Plakette am weiß-blauen Band verliehen. Und erstmals wird eine Frau Ehrenmitglied. *Von Peter Bauer*

i



Beim Festakt wurde der Krumbacher Musikverein zu seinem 200-jährigen Bestehen mit der Großen Goldenen Plakette am weiß-blauen Band des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes ausgezeichnet. Unser Bild zeigt von links den Krumbacher Musikvereinsvorsitzenden Josef Biberacher, die stellvertretende ASM-Präsidentin Centa Theobald und den ASM-Bezirksvorsitzenden Peter Walburger. Josef Biberacher bedankte sich herzlich für die besondere Ehrung.

Foto: Peter Bauer

Das Wort „historisch“ wird bekanntlich bisweilen inflationär gebraucht. Doch für den Krumbacher Musikverein war der Festakt im Stadtsaal am Freitagabend zweifellos eine historische Stunde, über die man wohl noch in Jahrzehnten sprechen wird. Die 200-jährige Geschichte des Vereins wird heuer gefeiert – und erstmals in der

Geschichte des Vereins wurde mit Monika Brandner eine Frau zum Ehrenmitglied ernannt. Monika Brandner hat sich vielfältig für den Verein engagiert, zuletzt bei der Zusammenstellung der Jubiläumsausstellung. Zum Ehrenmitglied ernannt wurde auch Robert Sölva, Ehrenobmann der Bürgerkapelle Kaltern. Sölva erinnerte sich an das Jahr 1957, damals kam er als Kalterer Jungmusiker nach [Krumbach](#). Fast 60 Jahre besteht die Partnerschaft mit dem Krumbacher Musikverein inzwischen. Die Dauerhaftigkeit dieser Partnerschaft steht exemplarisch für die gesamte Geschichte des Krumbacher Musikvereins.

Diese lange Geschichte rückt beim Bezirksmusikfest, das in diesen Tagen in Krumbach stattfindet, in den Mittelpunkt. Der Festakt am Freitagabend war einer der großen Höhepunkte des Bezirksmusikfestes, das am Sonntag mit einem Umzug seinen Abschluss findet.

ANZEIGE

Zum Festakt waren zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in den Stadtsaal gekommen. Die Redner des Abends würdigten umfassend die Entwicklung des Krumbacher Musikvereins von 1816 bis heute. Peter Walburger, Vorsitzender des heimischen ASM-Bezirks 11 Krumbach-Tisogau, sprach von einem „stolzen Jubiläum“. Er dankte dem Musikverein für die Ausrichtung des Bezirksmusikfests. Die Arbeit des Krumbacher Musikvereins stehe für Spiel, Spaß, aber auch Idealismus, Kameradschaft, Brauchtumspflege und menschliches Miteinander.

Die Musikvereine seien ein Gegengewicht zur Vermassung, sie würden aber auch der Vereinsamung entgegenwirken, erklärte der stellvertretende Landrat Dr. [Josef Langenbach](#). Musik leiste einen unverzichtbaren Beitrag, um Muse zu finden und Kraft zu schöpfen.

Krumbachs Bürgermeister Hubert Fischer wies darauf hin, dass der Musikverein maßgebliche Wendepunkte der Stadtgeschichte begleitet habe. Beispielsweise bereits den Besuch des Bayernkönigs Ludwig I. im Jahr 1834 oder auch die Vollendung des Stadtsaals im Jahr 1923.

Die Geschichte des Musikvereins stehe für gelebtes Ehrenamt, betonte die stellvertretende Präsidentin des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM), Centa Theobald. Blasmusik sei auch das Miteinander der Generationen. Sie dankte allen Mitwirkenden und freiwilligen Helfern für ihre vielfältigen Aktivitäten.

Otti Pflzer, Tambourmajor des Spielmannszugs, würdigte das Zusammenwirken mit dem Musikverein. Er überreichte ein ungewöhnliches Geschenk, ein besonderes Musikstück, das in England beschafft werden konnte (Aaron Copland, Excerpts from Appalachian Spring, arranged by Robert Longfield).

Eine besondere Ehre wurde dem Krumbacher Musikverein zuteil. Aus den Händen von Centa Theobald erhielt der Vereinsvorsitzende Josef Biberacher die Große

Goldene Plakette am weiß-blauen Band. Umrahmt wurde die Veranstaltung im Stadtsaal von der Musikvereinigung Thannhausen. Am kommenden Sonntag gibt es mit dem Gemeinschaftschor auf der Stadtsaalwiese (13 Uhr) und dem Umzug (14 Uhr) weitere Höhepunkte.